

Lernen durch Lehren - Schüler in der Rolle des Lehrers

Beitrag von „MrsX“ vom 4. Mai 2006 22:11

Und noch was von einer 5.Klasslehrerin:

Teile des Unterrichts lasse ich meine Schüler auch vorbereiten!

In Erdkunde übernimmt jeder mal einen kleinen Teil und stellt ihn vor.

In Deutsch schreiben wir am Montag ein Diktat, das haben meine Schüler in GA selbst geschrieben und sich gegenseitig diktiert (und DAS IST Arbeit für mich - die sollen ja keine Fehler üben!).

Letzte Woche haben meine Süßen sich einen Mathe - Lernzirkel mit Textaufgaben selber gemacht. Jeder hat zwei Aufgaben entworfen, nach Rechtschreibung geguckt, mir gezeigt, gerechnet, mir wieder gezeigt, schön auf buntes Papier geschrieben... Ich hatte dabei die ehrenvolle Aufgabe, die Endkontrolle zu machen (die Partner waren aber ganz schön kritisch!) und das Ganze dann zu laminieren. Hätte ich selbst einen LZ gemacht, hätte ich höchstens die Hälfte der Zeit gebraucht. Aber so... meine Kleinen waren total begeistert und wollten immer grad wissen, welcher Fiesling denn gerade diese schwere Aufgabe gemacht hat und wollten gar nimmer das Rechnen aufhören.

"Normal" (was ist schon normal?) wäre das bestimmt schneller gegangen (ich hätte nicht ne ganze Woche dafür gebraucht *g*) und ich hätte weniger Arbeit gehabt - aber so haben wir alle eine Menge Spaß gehabt (ja, Schule darf auch Spaß machen!) und hoffentlich was gelernt.

Die "ganz großen" Schüler werde ich ja nie haben (leidder oder zum Glück?), aber ich finde, dass das auch schon die 5./ 6.Klässler zum Teil leisten können und der Lernzuwachs ist immens.

Wenn eure Schüler eine ganze Unterrichtsstunde komplett alleine hinbekommen - Respekt! Aber zumindest Teile sind meiner Meinung nach in jeder Lerngruppe machbar und durchaus angemessen. Und was für mich ein positiver Nebeneffekt ist: Ich kann Noten machen, die für mich fair und für die Schüler auch transparent sind (Da hab ich was geleistet!).